

Musikalische Weltreise

BENSHEIM. Unter dem Motto „Weit geh'n die Gedanken“ nahm der Männergengesangsverein Harmonie 1861 Bensheim seine Gäste mit auf eine Reise rund um den Globus.

Werner Mößinger, der charmant durch das Konzert führte, begrüßte die Gäste und speziell den Ehrenvorsitzenden Hans Schuster. Er dankte dem Chor und lobte den Einsatz der Sänger. Ein besonderes Dankeschön ging an die Dirigentin Elvira Seib, die Pianistin Dea Kiknadze und Sopranistin Monika Volk. „Wir sind froh, dass wir sie alle wieder für das Konzert gewinnen konnten“, freute sich der Moderator.

Der herrliche Frühlingstag hätte für das ausverkaufte Konzert nicht besser passen können, um es mit „Frühling an der Bergstraße“ beginnen zu lassen. Von dort ging es über ein Hohenloher Volkslied zum Bajazzo.

Frühling, dieses Thema brachte Monika Volk mit „Im Prater blüh'n wieder die Bäume“ eindrucksvoll zum Ausdruck. Die Reise ging weiter nach Russland. „Weit geh'n die Gedanken“ spiegelte das, was man unter russischer Seele versteht und auch das Lied „Volga“ hatte einen Hauch davon. Die nächste Station

führte ins schöne Italien. Weltberühmt der Klassiker „La Montanara“, den der Chor stimmungsgewaltig in italienischer Sprache darbot.

Von dort aus reisten alle schwungvoll weiter nach Neapel. „Funiculi, funicula“ ist ein volkstümlich gehaltenes Lied in Neapolitanisch, das aus Anlass der Eröffnung der Standseilbahn auf den Vesuv komponiert wurde.

Nach der Pause entführte Werner Mößinger das Publikum in die Niederlande. „In den Niederlanden erbitten wir nun den Segen für unsere Weiterreise“, leitete er gekonnt über. Auch der „Irische Reisesegen“ ist ein ganz bekanntes Lied, mit dem man früher einen geliebten Mensch mit allen guten Wünschen bedachte, bevor er sich auf den Weg machte.

Monika Volk wurde auch bei ihrem zweiten Auftritt mit entsprechendem Applaus auf die Bühne begleitet. Sowohl das schwedische, englische und französische Volkslied präsentierte sie in der jeweiligen Landessprache. Dea Kiknadze erntete ebenfalls viel Beifall, als sie das Stück „Nocturne 19“ von Frédéric Chopin am Klavier spielte. Der Kontrast zum nächsten Lied hätte nicht größer sein können. Die „Mexikani-

sche Serenade“ leitete über zu einem ganz anderen Kontinent.

Eindrucksvoll und mit einigen Bravourfen begleitet sangen der Männergengesangsverein Harmonie mit Monika Volk zusammen „Somewhere Over The Rainbow“. Der Titel wurde ursprünglich für die Verfilmung des Romans „Der Zauberer von Oz“ geschrieben und dort von der jungen Judy Garland gesungen.

Mit „We Shall Overcome“ blieb die Bensheimer Harmonie in Amerika, bevor sie die Fahrt nach Afrika antrat. „Siyahamba, We are walking in the light of God, war vermutlich ein Lied der Zulu“, leitete Werner Mößinger über. Es handelte es sich um ein recht flottes und rhythmisches Lied.

„Jetzt laufen wir nochmals zu Höchstform auf“, kündigte Werner Mößinger den letzten Titel des Konzerts, „Jerusalem“, an. Am Ende spendeten die begeisterten Gäste viel Beifall und der Chor kam ohne Zugaben nicht von der Bühne. cf

i Die nächsten Auftritte: 28. April Singen zur Weinprobe in der Karl-Kübel-Schule; 6. Mai, 15 Uhr, Singen zum Gottesdienst in der Kirche Sankt Michael.



Der Männergengesangsverein Harmonie hatte zu einem Frühlingskonzert ins Kolpinghaus eingeladen.